

# STADT NORDEN

## Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses (25/BU/2010)

am 04.03.2010

Sitzungszimmer des Rathauses

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 04.02.2010  
**0999/2010/FB3**
7. Wohnbauland im Bereich der Stadt Norden; Bedarfseinschätzung  
**0837/2009/3.1**
8. Anträge auf Baulandausweisung Wirde Landen (Beb.-Plan 85A), In der Wirde, Lehmweg, Im Hooker und Ostlintel; Entscheidung über die Aufplanungsanträge;  
**0882/2009/3.1/2**
9. Südlicher Stadteingang - Wohnen am Wasser; Projektvorstellung  
**0918/2009/3.1**
10. Straßenerhaltung in der Stadt Norden;  
Antrag der Allianz auf Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel zur Reparatur von Straßen  
**1005/2010/3.3**
11. Dringlichkeitsanträge
12. Anfragen
- 12.1. Reparatur von Straßen  
**AN/0681/2010**
- 12.2. Fahrradweg Ziegeleistraße  
**AN/0682/2010**
- 12.3. Autobahn Emden  
**AN/0683/2010**
13. Wünsche und Anregungen
- 13.1. Feuerwehreinsätze bei Solaranlagen; Beschilderung an Gebäuden  
**AN/0684/2010**
- 13.2. Räumung von Schneeresten  
**AN/0685/2010**

- 13.3. Beleuchtung Umgehungs- bzw. Osterstraße  
**AN/0686/2010**
14. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

**zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)**

Vorsitzender Fuchs eröffnet um 17.03 Uhr die Sitzung.

**zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird einvernehmlich festgestellt.

**zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen**

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen**

Eilentscheidungen zur Bekanntgabe liegen nicht vor.

**zu 5 Bekanntgaben**

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

**zu 6 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses  
am 04.02.2010  
0999/2010/FB3**

**Beschlussvorschlag:**

**Die Niederschrift wird genehmigt.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>11</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

zu 7 **Wohnbauland im Bereich der Stadt Norden; Bedarfseinschätzung  
0837/2009/3.1**

**Sach- und Rechtslage:**

**Aktueller Stand freier Baugrundstücke in den Norder Baugebieten:**

Der aktuelle Stand freier Grundstücke in den Norder Baugebieten stellt sich wie folgt dar:

1. Von den 55 Baugrundstücken im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 15, 8. Änderung - Hamburger Straße - sind noch 7 freie Grundstücke auf dem Immobilienmarkt.
2. Von den 52 Baugrundstücken im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 101 – 40 Diemat – sind noch 15 freie Grundstücke auf dem Immobilienmarkt.
3. Von den 113 Baugrundstücken im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 116 – Siedlungsschloot – sind noch 21 freie Grundstücke auf dem Immobilienmarkt.
4. Von den 32 Baugrundstücken im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 134 – Hof Willms – sind noch 19 freie Baugrundstücke auf dem Immobilienmarkt.

Es sind demnach noch insgesamt 62 freie Baugrundstücke ausschließlich im Südwesten des Stadtgebietes verfügbar.

**Wohnbaulandeinschätzung für das gesamte Norder Stadtgebiet:**

Für die städtebauliche Entwicklung Nordens ist es von Wichtigkeit, in allen Norder Stadtteilen Wohnbauland bereit zu stellen.

Die in den vergangenen Jahren entwickelten Baugebiete im Osten und Westen der StadtNorden sind zwischenzeitlich besiedelt und es kommen vermehrt Anfragen nach Baugrundstücken in diesen Stadtgebieten.

Eine erhöhte Nachfrage gibt es für den Bereich Wildbahn/Westlinteler Weg. Die dort in den letzten acht Jahren entstandenen Baugebiete 106 (Lehmweg) und 131 (Wildbahn) waren in kürzester Zeit besiedelt.

Desweiteren besteht für das bereits in Planung befindliche Baugebiet „Ostlintel“ der Niedersächsischen Landgesellschaft (NLG) an der Ostermarscher Landstraße großes Interesse.

**Wohnbaulandentwicklungsmöglichkeiten und Planungen:**

1. Im Bereich Westlinteler Weg wird im Flächennutzungsplan die bisher noch landwirtschaftlich genutzte Fläche bereits als Wohnbaufläche dargestellt. Bei Aufgabe der Landwirtschaft in diesem Bereich bietet sich eine Aufplanung an. Ein Aufplanungs- und Erschließungskonzept wurde bereits in Verbindung mit den dortigen jüngsten Baugebieten 131 und 106 vorgelegt und in den politischen Gremien behandelt.  
Im **Stadtentwicklungskonzept** wird dieser Bereich als **besonders gut geeignet für eine Wohnnutzung** eingestuft.
2. Im Bereich Ostlintel bereitet zurzeit die NLG eine Bauleitplanung vor. Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.06.2008 an das aus dem Jahre 2000 stammende Gesamtkonzept Bedingungen geknüpft, die in die Planung einfließen müssen.  
Im **Stadtentwicklungskonzept** wird dieser Bereich als **gut geeignet für eine Wohnnutzung** eingestuft.
3. Desweiteren gibt es im östlichen Bereich Nordens Im Hooker / Hoog Veer ein Angebot zur Aufplanung.

Dieser Bereich ist im **Stadtentwicklungskonzept** ebenfalls als **gut geeignet für eine Wohnnutzung** eingestuft.

Dipl.-Ing. Wolkenhauer gibt Erläuterungen zur Sitzungsvorlage.

Beigeordneter Sikken sieht ebenfalls Bedarf für die Ausweisung weiterer Wohngebiete. Zwar nicht mehr so wie früher, jedoch für andere Wohnformen wie z.B. innenstadtnahe Wohnungen. Unter Bezug auf die Ortsbesichtigung vor der Sitzung hält er nicht alle 9 gesichteten Gebiete für ausweisungsfähig.

Vorsitzender Fuchs erkundigt sich nach der aktuellen Zahl der freien Grundstücke, da die Sitzungsvorlage aus dem vergangenen Jahr sei. Hierzu berichtet Dipl.-Ing. Wolkenhauer, dass es heute deutlich weniger als 62 Grundstücke seien, die auf dem Immobilienmarkt zur Verfügung stünden.

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Der Rat der Stadt Norden nimmt den aktuellen Stand freier Grundstücke im Bereich der Bauungspläne 15, 8. Änd. Hamburger Str.), 102 (40 Diemat), 116 (Siedlungsschloof) und 134 (Hof Willms) zur Kenntnis.**
- 2. Der Rat der Stadt Norden beschließt, dass für weitere Stadtteile Nordens Wohnbauflächen bereitzustellen sind, um den künftigen Bedarf an Baugrundstücken abdecken zu können und der aktuellen Nachfrage nach Baugrundstücken außerhalb der unter 1. aufgeführten Baugebiete gerecht zu werden.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>10</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>1</b>

**zu 8 Anträge auf Baulandausweisung Wirde Landen (Beb.-Plan 85A), In der Wirde, Lehmweg, Im Hooker und Ostlintel; Entscheidung über die Aufplanungsanträge; 0911/2009/3.1**

#### **Sach- und Rechtslage:**

In jüngster Vergangenheit gingen bei der Stadtverwaltung zahlreiche Aufplanungsanträge bezüglich neuer Wohnbaugebiete ein.

Diese sind listenmäßig erfasst und bewertet worden und mit entsprechenden Informationsmaterial (Pläne, STEK-Bewertung und Stellungnahme der Verwaltung) versehen worden. Die Verwaltung empfiehlt umseitige Beschlussempfehlung.



Vorsitzender Fuchs berichtet, dass ein Teil des Ausschusses sich am gleichen Nachmittag seit 14.30 Uhr die möglichen neuen Baugebiete angesehen habe. Die SPD-Fraktion sei dieser Ortsbesichtigung leider komplett ferngeblieben.

Anschließend erläutert Dipl.-Ing. Heikes die einzelnen Anträge. Im Anschluss hieran wurden jeweils folgende Wortbeiträge gegeben.

**Zu Anlage 1 (Wirde Landen - Nr. 4 der Bereisung):**

Beigeordneter Sikken bemerkt für seine Fraktion, dass nur einzelne Baugebiete ausgewiesen werden sollen. Ein Gebiet im Osten und eins im Westen. Zum Antrag 1 sehe er keinen Bedarf, den vorhandenen Bebauungsplan zu ändern und vom ursprünglichen Plan abzuweichen.

Auch Ratsherr Bent sieht keine Notwendigkeit, den Bebauungsplan zu ändern.

**Zu Anlage 2 und 3 (Wirde - Nr. 5 und 6 der Bereisung):**

Bürgermeisterin Schlag ist der Ansicht, dass die Ortsumgehung den Rahmen für die Ortsentwicklung vorgeben würde. Jedoch müsse man im Einzelfall prüfen und letztlich wäre bei der Vielzahl der Anträge die Entscheidung über die Ausweisung weiterer Bauflächen Sache der Politik.

Beigeordneter Sikken sieht beide Anträge nicht in erster Priorität. Bei späterer Aufnahme der Flächen solle man den grünen Finger bedenken. Seiner Ansicht nach sollten aber die mögli-

chen Bebauungsflächen nicht unbedingt bis an die Umgehungsstraße heran reichen.

Auch Vorsitzender Fuchs betont die Berücksichtigung eines grünen Fingers in diesem Bereich von Norden.

Ratsherr Bent wünscht sich ein Gesamtkonzept der Freiräume. Der grüne Finger solle erhalten werden und keine Bebauung bis an die Umgehungsstraße. Er halte die Zuwegung bei dem Antrag zu Anlage Nr. 2 für zu gering, eine verkehrliche Anbindung zum Looger Weg würde seine Zustimmung finden. Diesen Anträgen solle man einzeln nicht zustimmen.

Ratsfrau Albers sieht eine Bebauung als nicht erforderlich an. Man solle beide Flächen als Freiraumflächen erhalten.

#### **Zu Anlage 4 (Lehmweg – Nr. 1 der Bereisung):**

Von allen Fraktionen wird diese Fläche als typische Außenbereichsfläche angesehen, wo keine Wohnbebauung zugelassen werden sollte.

#### **Zu Anlage 5 (Im Hooker – Nr. 7 der Bereisung):**

Hierzu wird vom Beigeordneten Sikken vorgetragen, dass er dieses Gebiet als Lückenschluss der vorhandenen Bebauung ansehen könnte. Auch für die Feuerwehrleute wäre das Gebiet mit seiner Anbindung an die Umgehungsstraße von Interesse. Man solle aber mit dem Erschließungsträger bzw. Investor endgültige Verhandlungen bis zum 30.08.2010 führen. Bezüglich des Baulandmanagement solle man auch Regelungen über die frei bzw. nicht freiverkäuflichen Grundstücke festlegen.

Auch Dipl.-Ing. Wolkenhauer hält es für vernünftig, diese Frist zu setzen.

Ratsherr Bent sieht die Frist als bedenklich an.

#### **Zu Anlage 6 (Ostlintel - Nr. 3 der Bereisung):**

Beigeordneter Sikken erklärt, man wolle diesem Antrag nicht stattgeben. Erst solle die Fuß-Radwegverbindung über die gesamte Fläche geschaffen werden. Außerdem würde die Zulassung eine sehr nahe Bebauung an die Umgehungsstraße bringen, womit es zu erhöhten Lärmschutzmaßnahmen kommen müsste.

Ratsfrau Albers teilt die Bedenken bezüglich der Lärmimmissionen.

Vom Ratsherr Zitting wird der Antrag befürwortet.

#### **Zu Anlage 7 (Westlinteler Weg – Nr. 2 der Bereisung):**

Beigeordneter Sikken sieht dieses Gebiet in erster Priorität, da es schon komplett von einer Wohnbebauung umschlossen sei.

Ratsfrau van Gerpen erkundigt sich, ob nur eine Bebauung für das Flurstück 22/2 ermöglicht werden solle oder auch für die beiden anderen Flurstücke. Dipl.-Ing. Wolkenhauer antwortet hierzu direkt, dass nur das Flurstück 22/2 überplant werden solle.

Ratsfrau Albers befürwortet die Bebauung auch wegen der Schulwegsicherung durch den dann entstehenden Rad- und Fußweg.

#### **Zu Anlage 8 und 9 (Grenzweg / Dr.-Frerichs-Straße – Nr. 8 und 9 der Bereisung):**

Beigeordneter Sikken vertritt die Auffassung, man solle dem Antrag der Behindertenhilfe nachkommen. Der Gesamtantrag zu Nr. 9 würde nicht als bebaubar angesehen werden. Die Nähe zur Umgehungsstraße mit den Lärmimmissionen sei aufgrund des fehlenden Lärmschutzwalles zu groß. Man könne sich jedoch eine Aufplanung in Verlängerung der Bebauung vom Grenzweg bis zum Ekeler Weg entlang der Dr.-Frerichs-Straße vorstellen.

Ratsherr Bent sieht in der Anzahl der Eigentümer ein typisches Umlegungsgebiet. Ansonsten sähe er ebenfalls nur eine Bebauungsmöglichkeit für den Antrag Nr. 8 und unterstütze den Vor-

schlag der Allianz. Er hätte mit der Bebauung in der Nähe der Brücke auch deshalb Probleme, da der Boden dort nicht sehr tragfähig sei.

Nach dieser Beratung erfolgt dann zu den einzelnen Anträge eine separate Beschlussfassung.

Bei der Abstimmung zu Anlage Nr. 7 (Westlinter Weg – Nr. 2 der Bereisung) übergibt Vorsitzender Fuchs den Vorsitz der Sitzung an Ratsherrn Blaffert ab. An der Abstimmung nehmen Vorsitzender Fuchs und Ratsherr Dr. Hagena nicht teil. Das Mandat für Dr. Hagena übernimmt Ratsfrau Niehaus.

**Geänderter Beschlussvorschlag:**

**Zu Anlage 1 (Wirde Landen - Nr. 4 der Bereisung):**

Der Bebauungsplan Nr. 85 a der Stadt Norden bleibt bestehen. Einer Änderung wird nicht zugestimmt. Die Auflagen und Vorgaben des vorhandenen Bebauungsplanes gelten uneingeschränkt für den zu bebauenden Bereich.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**Zu Anlage 2 (Wirde – Nr. 5 der Bereisung):**

Da die Erschließungssituation nicht nur über den Barenbuscher Weg bzw. über die Straße In der Wirde erfolgen kann, ist für beide Bereiche, einschließlich der näheren Umgebung, ein Erschließungs- und Bebauungskonzept von der Verwaltung zu erarbeiten.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	0
	Nein-Stimmen:	11
	Enthaltungen:	0

**Zu Anlage 3 (Wirde – Nr. 6 der Bereisung):**

Da die Erschließungssituation nicht nur über den Barenbuscher Weg bzw. über die Straße In der Wirde erfolgen kann, ist für beide Bereiche, einschließlich der näheren Umgebung, ein Erschließungs- und Bebauungskonzept von der Verwaltung zu erarbeiten.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	0
	Nein-Stimmen:	11
	Enthaltungen:	0

**Zu Anlage 4 (Lehmweg – Nr. 1 der Bereisung):**

Die Bebauung entspricht nicht einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, sondern dringt in den Außenbereich vor. Der Antrag wird abgelehnt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**Zu Anlage 5 (Im Hooker – Nr. 7 der Bereisung):**

Dem Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für das im Lageplan gekennzeichnete Gebiet wird zugestimmt, sofern bis zum 30.08.2010 verbindlich ein Investor die Aufplanung und den Ausbau übernimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltungen:	0

**Zu Anlage 6 (Ostlintel - Nr. 3 der Bereisung):**

Für den Bereich besteht ein Gesamtkonzept, bestehend aus drei Teilbereichen. Dem Antrag wird für den Teilbereich 1 zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	7
	Enthaltungen:	0

**Zu Anlage 7 (Westlinter Weg – Nr. 2 der Bereisung):**

Für das Antragsgebiet besteht bereits in Verbindung mit den dortigen Baugebieten 131 und 106 ein Aufplanungs- und Erschließungskonzept, welches bereits in den politischen Gremien positiv behandelt wurde. Dem Antrag zur Aufplanung wird zugestimmt, sofern dies in absehbarer Zeit umgesetzt wird.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**Zu Anlage 8 (Grenzweg / Dr.-Frerichs-Straße – Nr. 8 der Bereisung):**

Dem Antrag zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für den Neubau eines Wohnheimes für 36 behinderte Menschen auf einem Teilbereich des Flurstücks 29 der Flur 9 der Gemarkung Norden (Bereich Grenzweg / Dr. Frerichs-Straße) wird zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**Zu Anlage 9 (Grenzweg / Dr.-Frerichs-Straße – Nr. 9 der Bereisung):**

Dem Antrag des Planungs- und Baubetreibungsunternehmens Vermietung und Verwaltung Günter Schneider auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für das im Lageplan gekennzeichnete Gebiet Bereich Grenzweg / Dr.-Frerichs-Straße wird zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	0
	Nein-Stimmen:	11
	Enthaltungen:	0

**Protokollnotiz:**

Der Ausschuss könnte bei entsprechender Antragstellung über ein reduziertes Gebiet in Verlängerung der Bebauung vom Grenzweg bis zum Ekeler Weg entlang der Dr.-Frerichs-Straße eine Möglichkeit zur Aufplanung sehen.

zu

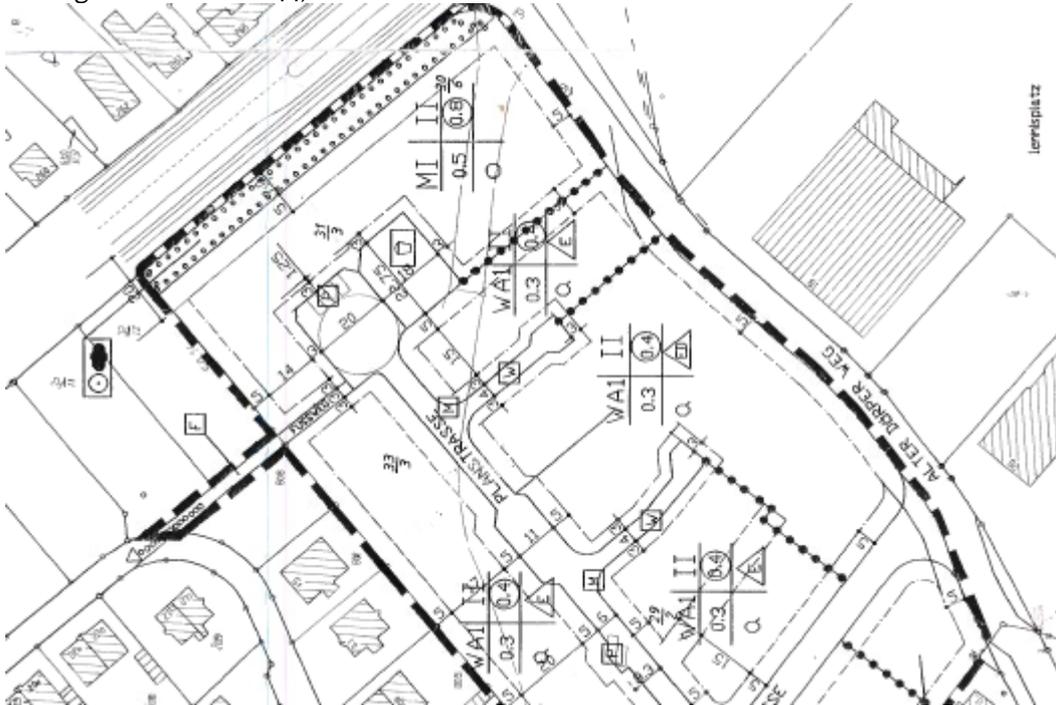
**Antrag auf Änderung des Bebauungsplan Nr.44; 2. Änd.  
Gebiet Ecke Norddeicher Str./Alter Dörper Weg  
0882/2009/3.1/2**

**Sach- und Rechtslage:**

Um die nicht bebaute Fläche des MI-Gebietes umzuwandeln, muss das gesamte MI-Gebiet planerisch verändert werden. In einem MI-Gebiet darf maximal 50% dem Wohnen oder dem Gewerbe zur Verfügung gestellt werden. Bei Überschreitung einer der Werte kippt das Gebiet in ein Wohngebiet oder Gewerbegebiet um. Da die Festsetzungen im z.Z. rechtsverbindlichem Bebauungsplan für das MI-Gebiet die Höchstwerte enthält, diese aber im WA nicht zulässig sind, würden die bereits bebauten Wohnbaugrundstücke im MI-Gebiet eine reduzierte Ausnutzung erhalten müssen. Dadurch entstehen ggf. Entschädigungsansprüche wegen Wertminde-

zung. Die Stadt Norden muss sich von diesen Entschädigungen freihalten und kann somit die Fläche nicht umwandeln.

Auszug aus dem B-Plan 44; 2.Änd.



Auszug aus der BauNVO

**§ 17 Obergrenzen für die Bestimmung des Maßes der baulichen Nutzung**

(1) Bei der Bestimmung des Maßes der baulichen Nutzung nach § 16 dürfen, auch wenn eine Geschoßflächenzahl oder eine Baumassenzahl nicht dargestellt oder festgesetzt wird, folgende Obergrenzen nicht überschritten werden:

1	2	3	4
Baugebiet	Grundflächenzahl (GRZ)	Geschoßflächenzahl (GFZ)	Baumassenzahl (BMZ)
in Kleinsiedlungsgebieten (WS)	0,2	0,4	-
in reinen Wohngebieten (WR)			
allgem. Wohngebieten (WA)			
Ferienhausgebieten	0,4	1,2	-
in besonderen Wohngebieten (WB)	0,6	1,6	-
in Dorfgebieten (MD)			
Mischgebieten (MI)	0,6	1,2	-

Luftbild



Zu der Ergänzungsvorlage erklärt Dipl.-Ing. Wolkenhauer, dass beim 1. Antrag ein Fehler unterlaufen sei. Es müsse bei einer Nutzung als Mischgebiet bleiben, ansonsten käme man in die Gefahr der Schadenersatzsprüche.

Ohne weitere Wortbeiträge ergeht folgende Beschlussempfehlung:

**Beschlussvorschlag:**

**Dem Antrag wird nicht zugestimmt.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>11</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 9 Südlicher Stadteingang - Wohnen am Wasser; Projektvorstellung  
0918/2009/3.1**

**Sach- und Rechtslage:**

Im Rahmen der Bauleitplanung wurde der Südeingang in drei Bereiche aufgeteilt: Sondergebiet Einkaufs- und Dienstleistungszentrum / Wohnen am Wasser / Freizeiteinrichtungen (ehemaliges Tankstellengrundstück). Die verbindliche Bauleitplanung wurde für den Bereich Sondergebiet Einkaufs- und Dienstleistungszentrum bereits durchgeführt.

Für den Bereich Wohnen am Wasser liegt nunmehr ein Entwurf des Investors Behrends aus Emden, erstellt durch das Architekturbüro Schneider aus Norden, vor. Ein zweiter Entwurf für die Bereiche Wohnen am Wasser und Freizeiteinrichtungen liegt von dem Investor Geritas aus Burgdorf, erstellt durch das Architekturbüro Sommer aus Bremen, vor. Beide Projekte werden durch die Investoren und Planer in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vorgestellt.

Die Gremien der Stadt Norden entscheiden darüber, welche Planvorstellung für die städtebauliche Entwicklung Nordens am sinnvollsten ist und über einen städtebaulichen Vertrag mit dem Investor zur Planreife und Umsetzung geführt werden soll.

Ratsherr Bent verlässt um 18.11 Uhr die Sitzung.

Dipl.-Ing. Wolkenhauer gibt noch ergänzende Erläuterungen zu der Sitzungsvorlage.

Vorsitzender Fuchs erkundigt sich nach der zeitlichen Umsetzung des Projektes von Herrn Behrends. Dem im Publikum anwesenden Architekt Schneider wird hierzu das Wort erteilt. Er antwortet, dass die Realisierung des Projektes maximal 3 Jahre andauern würde.

Dipl.-Ing. Wolkenhauer befürchtet eine lange Realisierung des Objektes *Block für Block*. Weiterhin hält er eine Reduzierung von möglichen Ferienwohnungen für nötig.

Architekt Schneider erklärt, dass es keine Ferienhaussiedlung werden soll. Nach derzeitigen Ermittlungen bestehe vorwiegend Bedarf aus dem hiesigen Bereich.

Dipl.-Ing. Wolkenhauer ist der Ansicht, dass man dann eigentlich eine Festsetzung aufnehmen könne, dass keine Ferienhausnutzung zugelassen werden könne.

Ratsherr Dr. Hagena sieht es als schwierig an, diese Reglementierung aufzunehmen.

Daraufhin bemerkt Dipl.-Ing. Wolkenhauer, dass man dann 15 Jahre lang mit den entsprechenden Festsetzungen in Bebauungsplänen etwas falsch gemacht hätte.

Ratsherr Blaffert sieht hier keine Verhältnisse wie in Norddeich. Bei Ferienwohnungen in diesem Gebiet hätte er allerdings Probleme.

Ratsfrau Albers findet den Entwurf von Architekt Schneider hervorragend, hält es jedoch für sinnvoller den realistischen Vorschlag der Firma Geritas zu verwirklichen.

Vorsitzender Fuchs sieht die Abwägung beim Investor. Zu dem Vorschlag von Architekt Schneider hat er Fragen bezüglich der Gewährleistung des Wasserflusses, um ggf. Gerüche zu vermeiden. Außerdem wüsste er gerne, ob die Möglichkeit einer Pflegestation für ältere Menschen geplant sei.

Hierzu erklärt Architekt Schneider, dass es Verbindungen der Wasserkanäle zum Norder Tief gäbe. Es wären keine Stichkanäle, sondern das Wasser liefe unter den Gebäuden durch. Dies würde auch noch mit dem Entwässerungsverband abgestimmt werden. Die Frage nach einer möglichen Pflegestation wird von ihm bejaht.

Beigeordnete Kleen berichtet aus eigener Erfahrung, dass nur beim Pumpen der Pumpstation eine Bewegung in den Seitenkanälen des Norder Tiefs zu spüren ist. Sie hat Bedenken bezüglich der notwendigen Zustimmung des Entwässerungsverbandes.

Ratsherr Hinrichs äußert Bedenken bezüglich der Preisvorstellungen der einzelnen Wohnungen. Hier solle keine Siedlung für Millionäre entstehen.

Ratsfrau van Gerpen sieht heute keine abschließende Beratung. Sie wünsche sich von den Architekten Angaben über Wohnungen und Preise, um die beiden Anträge vergleichen zu können.

Dr. Hagena ist verwundert über die Diskussion der Preise der Wohnungen. Man habe eine Entscheidung über städtebauliche und demografische Aspekte zu fällen. Evtl. noch über die Zulassung von Ferienwohnungen.

Das sieht Ratsherr Blaffert nicht so. Es gäbe schon ein Stück Sicherheit, wenn man wüsste, wie hoch die Preise seien.

Auch Ratsfrau Albers kann dem Argument von Dr. Hagena nicht folgen. Es wäre schon wichtig, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

**Ohne Beschlussempfehlung weitergeleitet.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>10</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 10 Straßenerhaltung in der Stadt Norden;  
Antrag der Allianz auf Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel zur Reparatur von Straßen  
1005/2010/3.3**

**Sach- und Rechtslage:**

Die Gruppe Allianz im Rat der Stadt Norden stellte mit Schreiben vom 05.02.10 den in der Anlage beigefügten Antrag auf Bereitstellung von Finanzmitteln zur Reparatur von Straßen für zusätzliche Kosten des Straßenunterhalts als Folge der Witterungsschäden.

Die extremen Witterungsbedingungen der letzten Wochen werden umfangreiche Straßenschäden zur Folge haben. Aus diesem Grunde hat die Verwaltung nach Möglichkeiten der Finanzierung gesucht. Im Teilbudget des Fachbereiches 3 stehen noch ca. 37.800 Euro an Haushaltsresten zur Verfügung, die übertragen werden sollen und somit den Straßenunterhaltungsarbeiten in 2010 zusätzlich zum laufenden Ansatz zur Verfügung stehen. Nach einer Bestandsaufnahme der Straßenschäden muss gegebenenfalls über die zur Verfügungsstellung weiterer Finanzmittel beraten werden.

Ratsfrau van Gerpen meint, man solle noch abwarten, den Straßenzustand aufnehmen, die Kosten ermitteln und dann erst den Bedarf abschätzen.

Ratsherr Dr. Hagena bemerkt, das ihm klar wäre, dass die Schäden über die Summe hinausgehen. Jedoch hält er es für unbedingt erforderlich, von dem Antrag Kenntnis zu nehmen.

Beigeordneter Sikken wundert sich, dass die meisten Schäden dort aufgetreten seien, wo in den letzten 5 Jahren schon repariert wurde. Hier gebe es auch doch sicher die Möglichkeit von Gewährleistungsansprüchen. Die Verwaltung möge dies bitte prüfen.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Ausschuss nimmt Kenntnis.**

<b>Stimmergebnis:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>10</b>
	<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen:</b>	<b>0</b>

**zu 11 Dringlichkeitsanträge**

Es wurden keine Dringlichkeitsanträge gestellt.

## **zu 12 Anfragen**

Es wurden folgende Anfragen gestellt:

### **zu 12.1 Reparatur von Straßen AN/0681/2010**

Ratsherr Blaffert weist auf einen Antrag der ZoB hin, dass bei der Reparatur von Straßen geprüft werden solle, ob der Unterbau richtig sei. Er wüsste gerne, ob dies heute auch noch gemacht würde.

### **zu 12.2 Fahrradweg Ziegeleistraße AN/0682/2010**

Vorsitzender Fuchs bittet um Sachstand bezüglich des geplanten Fahrradweges an der Ziegeleistraße.

### **zu 12.3 Autobahn Emden AN/0683/2010**

Vorsitzender Fuchs bittet um Sachstand bezüglich der geplanten Beschilderung „Norden-Norddeich“ an der Autobahn Leer-Emden.

## **zu 13 Wünsche und Anregungen**

Es wurden folgende Wünsche und Anregungen vorgetragen:

**zu 13.1 Feuerwehreinsätze bei Solaranlagen; Beschilderung an Gebäuden  
AN/0684/2010**

Ratsherr Blaffert bittet zu prüfen, ob es rechtliche Möglichkeiten gäbe, die Hauseigentümer zur Anbringung eines Schildes mit dem Hinweis auf eine montierte Solar- bzw. Photovoltaikanlage zu veranlassen. Hintergrund wäre die erhebliche Gefahr für die Feuerwehr bei der Bekämpfung eines Brandes.

**zu 13.2 Räumung von Schneeresten  
AN/0685/2010**

Ratsherr Dr. Hagena bittet um vordringliche Räumung und Reinigung der angehäuften Schneereste auf den öffentlichen Parkplätzen.

**zu 13.3 Beleuchtung Umgehungs- bzw. Osterstraße  
AN/0686/2010**

Ratsherr Hinrichs bittet um Prüfung, ob im Bereich der Einmündung Osterstraße auf die Umgehungsstraße (Kreuzung des Radweges) eine Beleuchtung vorgenommen werden könnte. Rats-  
herr Blaffert führt hierzu aus, dass ihm auf Anfrage bei der Verwaltung durch Herrn Wiske bereits entsprechende Planungen zugesagt wurden.

**zu 14 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)**

Vorsitzender Fuchs schließt um 18.58 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Der Protokollführer

- Fuchs -

- Schlag -

- Born -